

Text zum Frankfurter Wettbewerb 2021

Im Großstadtdschungel

Der Palmengarten heißt seit nunmehr¹ hundertfünfzig Jahren Gäste willkommen². Viele geraten ins Staunen³ ob des Potpourris⁴ aus meterhohen⁵ Farnen und Palmen, piksigen⁶ Sukkulenten⁷ und dergleichen⁸ mehr, das im Freien⁹ und unter Glas gedeiht¹⁰.

Der Park soll von jeher¹¹ für alle¹² da sein¹³, auch wenn sie Koniferen¹⁴ und Koryphäen¹⁵ durcheinanderbringen¹⁶, eine Chrysantheme¹⁷ höchstens buchstabieren können und hier nur runterkommen¹⁸ wollen. Für Musikfans wird schon jahrzehntelang¹⁹ sommers²⁰ gejammt²¹. Die Mixtur²² aus Natur, Kultur und Erholung wird also großgeschrieben²³.

Wie es dazu kam²⁴? Ein nassauischer²⁵ Fürst war pleitegegangen²⁶ und musste seine Blüh- und Ziergewächse²⁷ feilbieten²⁸. Kurzerhand²⁹ wurden selbige³⁰ zwecks Zurschaustellung³¹ von ein paar³² Bürgern auf ein Gelände verpflanzt, das brach lag³³. Mittlerweile ist manches³⁴ abhandengekommen³⁵ und Neues³⁶ entstanden.

Jetzt hat man eins draufgesetzt³⁷ und nach einigem Hin und Her³⁸ ein Schmetterlingshaus hochgezogen³⁹. Wie im costa-ricanischen⁴⁰ Urwald werden dort allerart⁴¹ leuchtend bunte⁴² Falter in schwülwarmer⁴³ Luft umherflattern⁴⁴. Die filigranen⁴⁵ Wesen zählen auch für entomologisch⁴⁶ wenig Beschlagene⁴⁷ zum Schönsten⁴⁸, was die Evolution hervorgebracht⁴⁹ hat. An diesem Gepränge⁵⁰ dürfen sich Groß und Klein⁵¹ sattsehen⁵² und der Tatsache gewahr werden⁵³, dass Insekten, auch die weniger hübschen⁵⁴, unsere Welt am Laufen⁵⁵ halten. Oder für Hiesige⁵⁶: Ohne Bienen kein Bembel⁵⁷. Wenn diese Erkenntnis⁵⁸ Früchte trägt, war es allemal⁵⁹ den Besuch wert⁶⁰!

Glossar

- ¹ Das Adverb in der Bedeutung „(von) jetzt (an), mittlerweile“ wird zusammengeschrieben.
- ² „Willkommen“ (eigentlich: „[du bist] nach Willen [= nach Wunsch] gekommen“) ist in dieser und ähnlichen Wendungen (willkommen sein etc.) ein Adjektiv und wird kleingeschrieben. Zu unterscheiden vom Substantiv wie z. B. in: „Er bereitete seinen Gästen ein frostiges Willkommen.“
- ³ Als Substantive gebrauchte Infinitive (Verbgrundformen) werden großgeschrieben.
- ⁴ Das aus dem Französischen stammende Wort (ein Eintopf aus vielerlei Zutaten; aus *pot* = Topf und *pourri* = verfault/verdorben) bezeichnet im Deutschen einen Melodienreigen oder allgemein eine bunte Zusammenstellung, ein Allerlei.
- ⁵ Verbindungen aus einem Substantiv als erstem und einem Adjektiv als zweitem Bestandteil werden zusammengeschrieben, wenn gegenüber der entsprechenden Wortgruppe mindestens ein Bestandteil eingespart wird („*einen* bzw. *mehrere* Meter hoch“).
- ⁶ Vom umgangssprachlichen Verb piken, einer Nebenform von picken, abgeleitetes Adjektiv mit der Bedeutung „spitz, stachelig“.
- ⁷ Eine Sukkulente ist eine Pflanze, die in einem Teil ihres Gewebes (Blätter, Spross oder Wurzel) Wasser speichern kann. Gebildet aus spätlat. *succulentus* = saftreich, von lat. *sugere* = saugen. Kakteen sind bei Weitem nicht die einzigen, aber wohl die bekanntesten Vertreter. Da es sich um ein Fremdwort handelt, ist die Schreibung mit dem doppelten Konsonantenbuchstaben „k“ korrekt (nur in deutschen Wörtern schreibt man stattdessen „ck“).
- ⁸ Pronomen in der Bedeutung „solch(es), so etwas, Derartiges“. Pronomen werden in der Regel kleingeschrieben, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven verwendet werden. Nur wenn sie selbst als Substantiv gebraucht werden (z. B. „ein gewisser Jemand“), werden sie großgeschrieben. „Dergleichen“ kann sowohl attributiv vor einem Substantiv als auch (wie in der hier verwendeten gängigen Formulierung, vergleichbar mit „und Ähnliches“) selbstständig gebraucht werden.
- ⁹ Als Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden in der Regel großgeschrieben.
- ¹⁰ Das auf das Altdeutsche zurückgehende Verb bedeutet „wachsen, sich gut entwickeln“ (eigentlich „dicht/fest werden“). Das zum Verbstamm gehörende „h“ bleibt in allen Formen und Ableitungen erhalten: vgl. auf Gedeih und Verderb, gedeihlich etc.
- ¹¹ Adverbiale Fügung (auch: seit je[her]) in der Bedeutung „schon immer/so lange, wie die Erinnerung zurückreicht“.

¹² Das Indefinitpronomen und Zahlwort wird kleingeschrieben, außer wenn es substantiviert ist („mein Ein und Alles“).

¹³ Verbindungen mit dem Verb „sein“ werden generell getrennt geschrieben, außer wenn sie substantiviert sind („das/sein Dasein“).

¹⁴ Eine Konifere ist eine Vertreterin der Klasse der Nadelhölzer. Bedeutung: „zapfentragend“, gebildet aus lat. *conus* = Zapfen und *ferre* = tragen.

¹⁵ Das Wort geht auf das Griechische zurück (*koryphe* = Spitze, Scheitel) und bezeichnet eine Person, die auf ihrem Gebiet durch besondere Leistungen hervortritt.

¹⁶ Zusammensetzungen mit Verben können gelegentlich aus denselben oder ähnlichen Wörtern bestehen wie getrennt geschriebene Wortgruppen. Bei den Zusammensetzungen aus Adverb und Verb ist das Adverb meist deutlich stärker betont als das Verb (wie hier: durcheinanderbringen). Bei den entsprechenden Wortgruppen sind die Bestandteile in der Regel etwa gleich betont (z. B.: aufeinander zugehen).

¹⁷ Der Name dieser hauptsächlich in Ostasien beheimateten Zierpflanzengattung mit größeren strahlenförmigen Blüten stammt aus dem Griechischen (*chrysánthemon* = Goldblume).

¹⁸ Adverbien (hier: „runter“, ugs. für „herunter“) können mit Verben sogenannte trennbare Zusammensetzungen bilden, die im Infinitiv, in den beiden Partizipien und Nebensätzen mit Endstellung des Verbs zusammengeschrieben werden. In allen anderen Fällen sind diese Verben trennbar, z. B. in: „Kommst du nachher noch zu uns runter?“ Hier wird das Verb in der übertragenen Bedeutung „sich abregen, sich beruhigen, entspannen“ verwendet.

¹⁹ Vgl. Endnote 5.

²⁰ Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: Adverb) werden kleingeschrieben. Vgl. aber: des Sommers/eines Sommers; dabei handelt es sich um das Substantiv im Genitiv.

²¹ Eine Jamsession bezeichnet eine zwanglose Zusammenkunft von Jazzmusikerinnen und -musikern, bei der aus dem Stegreif gespielt wird. Das Verb „jammen“ (aus engl. *to jam* = frei improvisieren) ist an die deutsche Konjugation angepasst. Das hier verwendete Partizip II schreibt sich also nur so und nicht *gejammed.

²² Das Wort ist aus lat. *mixtura* entstanden und bezeichnet eine speziell hergestellte Mischung (besonders von Flüssigkeiten o. Ä.).

²³ Verbindungen aus einem Adjektiv und einem Verb werden zusammengeschrieben, wenn sich eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: „auf etwas besonderen Wert legen“). Dies gilt für: 1. den Infinitiv, 2. die beiden Partizipien und 3. in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs. In allen anderen Fällen sind diese Verben trennbar, z. B.: „Toleranz schreiben wir hier groß.“

²⁴ Vgl. Endnote 16.

²⁵ Die von geografischen Namen abgeleiteten Adjektive auf „-isch“ schreibt man klein, außer wenn sie Bestandteil eines Namens sind.

²⁶ Vgl. Endnote 23.

²⁷ Einen Bindestrich als Ergänzungszeichen setzt man hier, um anzuzeigen, dass ein gleicher Bestandteil von Zusammensetzungen oder Ableitungen eingespart wird (hier: *Blühgewächse* und *Ziergewächse*).

²⁸ Bei Verbindungen mit Verben gilt Zusammenschreibung, wenn der erste Bestandteil nicht mehr eindeutig einer Wortart zugerechnet werden kann.

²⁹ Das aus einer Zusammenziehung entstandene Adverb bedeutet „rasch und ohne langes Überlegen“.

³⁰ Vgl. Endnote 8. Das (veraltende) rückzügliche Demonstrativpronomen kann attributiv vor einem Substantiv und selbstständig verwendet werden.

³¹ Das mit dem Suffix „-ung“ aus dem Verb „zur Schau stellen“ gebildete Substantiv wird zusammengeschrieben.

³² Als Pronomen in der Bedeutung „einige (wenige)“ wird „paar“ kleingeschrieben, vgl. Endnote 8. In der Bedeutung „zwei zusammengehörende Personen oder Dinge“ ist es ein Substantiv und wird großgeschrieben („ein Paar Schuhe“).

³³ Diese Verbindung aus Adjektiv und Verb wird getrennt geschrieben (ein Feld/ein Gelände, das brach liegt, ist nicht bestellt oder bebaut). Anders bei einer neuen, als solcher verfestigten Gesamtbedeutung: „Er lässt seine Fähigkeiten brachliegen“ (= Seine Fähigkeiten bleiben ungenutzt). Vgl. Endnote 23.

³⁴ Vgl. Endnote 8.

³⁵ Zusammenschreibung bei Verben gilt in der Regel, wenn der erste Bestandteil als frei vorkommendes Wort ungebräuchlich ist.

³⁶ Vgl. Endnote 9.

³⁷ Vgl. Endnote 16.

³⁸ Als Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adverbien) werden in der Regel großgeschrieben.

³⁹ Vgl. Endnote 18. „Hoch“ übernimmt in dieser ugs. Verbindung die Rolle eines Richtungsadverbs: „hochgezogen“ = in die Höhe gebaut.

⁴⁰ Ableitungen von mehrteiligen geografischen Namen (hier der mittelamerikanische Staat Costa Rica) erhalten einen Bindestrich. Bei Ableitungen auf -er kann er jedoch weggelassen werden; die Einwohner werden also Costa Ricaner oder Costa-Ricaner geschrieben.

⁴¹ Das unbestimmte Zahlwort „allerart“ (= allerlei, vielerlei) steht vor seinem Bezugswort („allerart Dinge“), das getrennt geschriebene Genitivattribut „aller Art“ (= von vielerlei Sorte, Gattung) folgt seinem Bezugswort („Mäntel aller Art, Tiere aller Art“).

⁴² Verbindungen aus einem Partizip und einem Adjektiv werden getrennt geschrieben.

⁴³ Verbindungen aus zwei nebengeordneten (also gleichrangigen) Adjektiven werden zusammengeschrieben.

⁴⁴ Vgl. Endnote 18.

⁴⁵ Als „Filigran“ wird eine Goldschmiedearbeit aus einem kunstvollen Geflecht von Gold- oder Silberdrähten bezeichnet (aus ital. *filigrana*, eigentlich Faden und Korn, zu lateinisch *filum* = Faden und *granum* = Korn). Das dazu gebildete Adjektiv bedeutet „zart, feingliedrig“.

⁴⁶ Die Entomologie bezeichnet die wissenschaftliche Insektenkunde (zu griech. [*zōon*] *éntomon* = Insekt).

⁴⁷ Vgl. Endnote 9. Wer auf einem Gebiet „beschlagen“ ist, kennt sich damit sehr gut aus; wohl nach der Vorstellung von einem gut beschlagenen Pferd entstanden.

⁴⁸ Vgl. Endnote 9.

⁴⁹ Vgl. Endnote 18.

⁵⁰ Das gehobene, zum Verb „prangen“ gebildete Substantiv bedeutet „Prachtentfaltung, Prunk“.

⁵¹ Aus substantivierten Adjektiven gebildete Paarformeln zur Bezeichnung von Personen werden großgeschrieben, auch wenn die Adjektive nicht dekliniert sind.

⁵² Vgl. Endnote 23.

⁵³ Das Adjektiv „gewahr“ (= bemerkend, aufmerksam; zum Verb „wahren“) kommt nur in dieser gehobenen Verbindung vor (auch mit Akkusativ verwendet: „jemand/etwas gewahr werden“). Sie drückt aus, dass man etwas mit den Sinnen (besonders mit den Augen) erfasst oder etwas in seiner Bedeutung erkennt.

⁵⁴ Wenn nach einem Adjektiv ein Substantiv eingespart worden ist, das an einer anderen Stelle im Text vorkommt und daher ohne Weiteres ergänzt werden kann (hier: „Insekten“), schreibt man das Adjektiv klein. Es handelt sich um den sogenannten attributiv-elliptischen Gebrauch und nicht um die Substantivierung eines Adjektivs.

⁵⁵ Vgl. Endnote 3.

⁵⁶ Vgl. Endnote 9. Das substantivierte Adjektiv wird für „Einheimische, von hier stammende Menschen“ verwendet.

⁵⁷ Das Substantiv ist zum landschaftl. Verb „bampeln“ (= baumeln, pendeln) gebildet und bezeichnet eine kleine Glocke bzw. den Glockenschwengel und bekanntermaßen auch den

typischen hessischen Krug für Apfelwein. Die Bedeutungserweiterung ist wahrscheinlich nicht aufgrund der bauchigen Form des Krugs entstanden, sondern eher, weil er traditionell am Henkel aufgehängt wird und baumelt.

Die Aussage zu Bienen und Bembeln stammt von Dr. Katja Heubach, Direktorin des Palmengartens; wörtlich: „No bees, no bembel“, siehe <https://www.fnp.de/frankfurt/falterparadies-soll-2021-eroeffnender-neubau-12989070.html> (zuletzt aufgerufen am 11.1.2021).

⁵⁸ Das nur mit einem „s“ geschriebene Suffix „-nis“ dient der Bildung von Substantiven aus Verben (wie hier aus „erkennen“) oder Adjektiven/Partizipien (z. B. Finsternis).

⁵⁹ Das Adverb wird umgangssprachlich für „natürlich, in jedem Fall“ gebraucht. Zu unterscheiden von: „Alle (ein)mal herhören“ und „ein für alle Mal“.

⁶⁰ In dieser Verbindung (= „einen bestimmten Wert haben“) ist „wert“ ein Adjektiv und wird daher kleingeschrieben.